



Funkhaus wird Holzhybridbau

Das legendäre ORF-Funkhaus in der Wiener Argentinierstraße öffnet sich jetzt der ganzen Stadt. Lebendiges Wohnen und die Kultur stehen dabei im Fokus. Ende März hat der neue Eigentümer – die Rhomberg Bau Gruppe – die Pläne vorgestellt.

Das traditionsreiche Funkhaus in der Wiener Argentinierstraße blickt auf eine geschichtsträchtige Vergangenheit zurück. Es ist ein Symbol österreichischer Mediengeschichte. 2016 erhielt die Rhomberg Bau Gruppe den Zuschlag für den Kauf des Gebäudes. Ein Bauteil wurde bereits 2021/2022 revitalisiert, nun startet die behutsame Neugestaltung des Herzstücks des Ensembles. Das Konzept stammt vom Wiener Architekturbüro BWM Designers & Architects, das europaweit für seinen sensiblen Umgang mit historischen Gebäuden bekannt ist. Gemeinsam blickt man einer spannenden Zukunft entgegen. Geplant sind Kulturräume für Konzerte und Events aller Art, ein ansprechender Gastronomiebereich, Wohnungen mit Blick ins Grüne sowie im Hauptbereich des historischen Baus voraussichtlich ein ungewöhnliches Hotelkonzept (noch in Planung). Auf dem hinteren Grundstücksteil entsteht ein Wohnhaus, errichtet mit dem vorgefertigten Cree-Holzhybridsystem.

Neue ökologische und technologische Maßstäbe

Am äußeren Erscheinungsbild des Funkhauses gibt es keine Veränderungen. Fassadenteile werden in enger Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt rekonstruiert. Bestehende Fenster werden saniert, ausgetauschte Fenster nach bauzeitlichen Vorbildern rekonstruiert. Sämtliche Verblechungen werden originalgetreu nachgebildet. Die großflächige Eingangshalle mit Original-Treppe bleibt erhalten. Ende März wurden die Pläne der Öffentlichkeit präsentiert. „Wir haben uns dem Projekt angenähert, indem wir uns intensiv mit der Entstehungsgeschichte beschäftigt haben“, so Erich Bernard, CEO und Gründer der BWM. Im hinteren Teil des Areals wird ein Sondenfeld mit rund 80 Geothermie-Sonden die Wärmeversorgung beziehungsweise Kühlung aller Wohnungen abdecken. Eine eigene Photovoltaikanlage auf den Dachflächen liefert Strom. Für das gesamte Funkhaus-Areal wird eine Zertifizierung nach den höchsten Nachhaltigkeitsstandards angestrebt. Das Projekt wurde 2024 zur Baugenehmigung eingereicht. Diese wird im Laufe des Jahres 2025 erwartet. Das Hotel soll laut Rhomberg zumindest 70 Zimmer aufweisen, nach einem Betreiber wird noch gesucht. //



Bildquelle: BWM Designers & Architects

Ab Anfang 2026 soll gebaut werden: 35 der insgesamt 57 Wohnungen werden in einem siebenstöckigen Holzhybridbau nach dem Cree-System gebaut. Als Fläche dient der bisherige Parkplatz